



Konrad-Adenauer-Gymnasium

Königsberger Str. 30

53340 Meckenheim

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan
für die gymnasiale Oberstufe**

Französisch

Inhalt

1 Das Fach Französisch am Konrad-Adenauer-Gymnasium in Meckenheim.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	31
2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im <i>Französischunterricht</i>	52
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	55
2.3.1 Beurteilungsformen	55
2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen.....	55
2.3.3 Beurteilungskriterien	57
2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	60
2.4 Lehr- und Lernmittel	61
2.5 Ergänzungen zum Kernlehrplan	62

1 Das Fach Französisch am Konrad-Adenauer-Gymnasium in Meckenheim

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium Meckenheim

Das Konrad-Adenauer-Gymnasium besteht seit 1968 und ist ein koedukativ geführtes Gymnasium in städtischer Trägerschaft, an dem ca. 750 Schülerinnen und Schüler von ca. 70 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden. Die Schule befindet sich auf dem Meckenheimer Schulcampus, auf dem es auch eine Realschule und eine Hauptschule gibt. Alle weiterführenden Schulen der Kleinstadt befinden sich auf diesem Terrain geographisch nebeneinander.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Konrad-Adenauer-Gymnasium ist auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die international gültige Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller, interkultureller Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen am jährlich stattfindenden Austausch mit einem Collège und einem Lycée in der Partnerstadt Meckenheims, in Le Mée-sur-Seine, einen hohen Stellenwert, da dieser dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Die Partnerstadt Meckenheims, Le Mée-sur-Seine, liegt im Radius von Paris, so dass immer ein Besuch der Hauptstadt im Programm mit eingebunden ist.

Dieser Ansatz wird für das 9. Schuljahr und die Oberstufe fortgesetzt durch die Möglichkeit, an einer sog. Dritortbegegnung teilzunehmen. Bei diesem Konzept handelt es sich um eine einwöchige Begegnung von Schülerinnen und Schülern des Konrad-Adenauer-Gymnasiums

1 Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

mit Schülerinnen und Schülern aus Condé-sur-Noireau (Normandie) an einem dritten Ort (in Frankreich oder Deutschland). Es wird gemeinsam an einem deutsch-französischen Projekt gearbeitet, im Jahr 2014/2015 war es z.B. Der Rhein - Bindeglied oder Grenze.

Der Französischunterricht am Konrad-Adenauer-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung. Je nach Bedarf und Personal werden spezielle Förderkurse für Französisch in der SI angeboten. Jedes Jahr gibt es Arbeitsgemeinschaften zur Vorbereitung auf die DELF-Prüfungen aller Niveau-Stufen. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Homepage der Schule.

Am Konrad-Adenauer-Gymnasium haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 7 zu wählen. Es findet ein Informationsabend für Eltern und Schüler zur Wahl der zweiten Fremdsprache statt. Am Tag der offenen Tür erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit an „Schnupperstunden“ in Französisch teilzunehmen; außerdem gibt es die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch die Fachlehrerinnen.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrerinnen unterrichtet.

Französisch kann am Konrad-Adenauer-Gymnasium ab Klasse 6 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch oder Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch oder Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt. Für die Oberstufe steht ein eigener Fachraum zur Verfügung.

Auf den einzelnen Fluren gibt es feste Standorte für einen Medienwagen, der mit einem Computer und Beamer ausgerüstet ist. Es gibt zwei Computerräume, die für den Fachunterricht gebucht werden können. Die Kolleg/innen verfügen über digitale Endgeräte, mit denen Hör- und Hör-(seh)verstehensübungen, sowie Differenzierungsübungen durchgeführt werden können. Zudem stehen mehrere Koffer mit iPads zur Verfügung, die von den Schüler/innen im Unterricht zum selbständigen und kooperativen Arbeiten benutzt werden können.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei. Die Arbeit am schulinternen Curriculum wird kontinuierlich fortgeführt. Hierzu gehört es auch, dass regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und Evaluation getroffen werden. Wichtige Ergebnisse aus Fortbildungsveranstaltungen werden von den Kolleginnen ausgetauscht und finden sich in eigens dafür angelegten Ordnern bei TEAMS oder im Lehrerzimmer.

Es gibt regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt in der Regel ein Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervereiner.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Absprachen zu DELF
- Absprachen zu mündlichen Klassenarbeiten und Klausuren
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Konrad-Adenauer-Gymnasium eine Arbeitsgruppe zum Erwerb des Sprachzertifikats DELF an. Die Teilnahme ist freiwillig.

Fachbezogene Veranstaltungen

In der Jahrgangsstufe 8/9 findet für die Schülerinnen und Schüler, die Französisch gewählt haben, eine Exkursion z.B. nach Lüttich (Liège) statt, um den Schülerinnen und Schülern einen authentischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Jede Lehrkraft verpflichtet sich, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben

dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (EF)

Unterrichtsvorhaben für das 1. Quartal:

Thema : Ma vie, mon identité, mes émotions

Inhaltliche Schwerpunkte

- relations familiales et amicales
- émotions et actions

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
- Verfügen über sprachliche Mittel*

-
- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

Schreiben

Texte adressatengerecht verfassen, dabei textsortenspezifische Merkmale verschiedener Formen kreativen Schreibens anwenden

IKK

- Ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- Sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- Bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Leistungsüberprüfung: Klausur= Schreiben und Lesen

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden (ggf. zzgl. Freiraum)

Materialien: *Horizons*, Basisdossier *Les ados*, vor allem Kapitel Identité und Emotions

Cahier d'activités zu *Les ados* (978-3-12-521013-4)

Schülerbuch *Horizons*, Modul 1

Unterrichtsvorhaben für das 2. Quartal:

Thema: Les ados – défis et dangers

Inhaltliche Schwerpunkte

- Violence et harcèlement
- Tentations (les médias, l'internet)
- Consommation

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen

Verfügen über sprachliche Mittel

 - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen
 - Diskussionswortschatz

TMK

- Nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten, alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen
- Einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden (ggf. zzgl. Freiraum)

Leistungsüberprüfung: Klausur=Schreiben und Lesen sowie Hör(seh)verstehen

Materialien: *Horizons*, Basisdossier *Les ados*, vor allem Kapitel *Confrontations*

Cahier d'activités zu *Les ados*

Schülerbuch *Horizons*, Modul 1

Unterrichtsvorhaben für das 3. Quartal:

Thema: Evasions

Inhaltliche Schwerpunkte

- Les rêves
- Les moyens d'évasion: l'alcool, les drogues, les médias
- les jeunes dans un pays francophone

KLP-Bezug : Etre jeune adulte/Vivre dans un pays francophone

- Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher
- soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen
- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

IKK

- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden

Leistungsüberprüfung: Klausur=Schreiben und Lesen sowie Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden (ggf. zzgl. Freiraum)

Materialien: *Horizons*, Basisdossier *Les ados*, hier vor allem Kapitel 4

Cahier d'activités zu *Les ados*

Horizons Aufbaudossier *Les rapports humains*

Unterrichtsvorhaben für das 4. Quartal:

Thema: Les jeunes et leurs visions

Inhaltliche Schwerpunkte

- étudier et voyager
- s'engager dans la vie
- participer dans la société

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail/Vivre dans un pays francophone

Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich, Arbeitsbedingungen
Soziales und politisches Engagement

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:

- sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen

zusammenhängendes Sprechen:

- ihre Lebenswelt, Persönlichkeit, Interessen und Standpunkte darstellen und von Erlebnissen und Vorhaben berichten
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

Schreiben:

- Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. ein Bewerbungsschreiben) ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen Aspekten nutzen

IKK

- Ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren

Leistungsüberprüfung: Klausur=Schreiben und Lesen sowie Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden (ggf. zzgl. Freiraum)

Materialien: *Horizons*, Basisdossier *Les ados* vor allem Kapitel *Evasions* und *Visions*

Cahier d'activités zu *Les ados*

Schülerbuch *Horizons*

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden (ggf. zzgl. Freiraum)

Schulinternes Curriculum Französisch Sek II (GK-Profil)

Qualifikationsphase (Q1)

Unterrichtsvorhaben für das 1. Quartal:

Thema : Travailler et vivre à Paris (dans une grande ville) et à la campagne

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- Die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt (z. B. Paris, Marseille)
- Regionale Diversität
- Immigration und Integration –culture banlieue
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

- Entrer dans le monde du travail
- Identités et questions existentielles
- Vivre dans un pays francophone
- Immigration und Integration
- Regionale Diversität

Zentralabitur 2024 inhaltliche Fokussierungen:

Vivre, bouger étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)

Conceptions de vie et de société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK -FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ-

Leseverstehen

- bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen und wichtige Details entnehmen
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, selektiv und detailliert) anwenden

Hör(seh)verstehen

- von medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen

Schreiben

- unter Beachtung von Merkmalen eines breiteren Spektrums von Textsortenmerkmalen unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

TMK- TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ-

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten und dabei Verfahren des textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig anwenden
- nach Vorgabe von Modellen differenzierte Textsortenwechsel an alltäglichen sowie literarischen Texten vornehmen

IKK- INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ-

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen

MK (Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW)

- Informationsrecherche
- Medienproduktion und Präsentation: Erstellen von Power-Point Präsentationen ggfs. mit Vertonung zum Thema Paris (z.B. Sehenswürdigkeiten/Geschichte/Banlieue)
- Nutzung digitaler Werkzeuge

Leistungsüberprüfung: Klausur = Schreiben und Hör(seh)verstehen

Zeitbedarf: 24 Std. (ggf. zzgl. Freiraum)

Materialien (Beispiele):

Themenhefte von Klett (Horizons Dossiers)

Das Lehrwerk Parcours Plus

Filmausschnitte und Hörverstehensbeispiele (z.B un jour- une question)

Gedichte und Chansons zum Thema Paris/Banlieue /Immigration und Integration

Unterrichtsvorhaben für das 2. Quartal:

Thema: Visages de la Belgique/ La Belgique et la France

Inhaltliche Schwerpunkte

- Regionale Diversität (Sprache /Kultur)
- Die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben, studieren und arbeiten in einer Großstadt (Brüssel)
- Arbeits- und Berufswelt
- Tourismus und Umwelt
- Regionale Kultur/Identität

KLP-Bezug: (R)Évolutions historiques et culturelles/vivre dans un pays francophone

- Regionale Diversität

Zentralabitur 2024 inhaltliche Fokussierungen:

Vivre, bouger étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)

Conceptions de vie et de société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hör(seh)verstehen

- medial vermittelten Texten und im Rahmen der Partner- und Gruppendiskussionen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Sprechen/Zusammenhängendes Sprechen

- Ihre Lebenswelt und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren.
- Sachverhalte und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen.
- In Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Standpunkte vertreten und begründen sowie andersartige Standpunkte abwägen und darauf eingehen.
- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
- Sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*

IKK

- **Soziokulturelles Orientierungswissen**
- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive *berücksichtigen*
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit* - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TMK

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

MK

- Medien analysieren und reflektieren (mündlich und schriftlich)
- Meinungsbildung
- Kommunikations- und Kooperationsregeln beachten
- Informationsbewertung und Kritik

Materialien (Beispiele):

Themenheft Parcours Plus zu La Belgique

Das Lehrwerk Parcours Plus

Filmausschnitte und Hörverstehensbeispiele (z.B. un jour- une question)

Gedichte und Chansons zum Thema Belgien (z.B. zur regionalen Diversität/zur sprachlichen und kulturellen Vielfalt)

Blogbeiträge/Filmbeiträge zu persönlichen Erfahrungen (z.B. zum Vergleich Frankreich/Belgien/zur Stereotypen)

Leistungsüberprüfung: Mündliche Prüfung

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden(ggf. zuzüglich Freiraum)

Unterrichtsvorhaben für das 3. Quartal:

Thema: La France et l'Allemagne au coeur de l'Europe

**Le parcours de l'amitié franco-allemande Deutsch -französische
Zusammenarbeit mit Blick auf Europa**

Inhaltliche Schwerpunkte

- Les étapes de la relation franco-allemande
- Les identités nationales
- Les couples président-chancelier/ière
- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom Nachbarn
- Distanz und Annäherungen zwischen Frankreich und Deutschland

KLP-Bezug : (R)Evolutions historiques et culturelles

- deutsch-französische Freundschaft

Zentralabitur 2024 inhaltliche Fokussierungen: Vivre, bouger, étudier et travailler au vu de l'histoire commune

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Leseverstehen

- selbständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie anwenden und Texte auf dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale erfassen

Schreiben

- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben

Hör(seh)verstehen

- Auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
- Sprachlich bzw. inhaltlich komplexere Arbeitsergebnisse darstellen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- In Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten

IKK

- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf
- international gültige Konventionen einordnen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen

-

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen tolerant begegnen

TMK

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit deuten
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen

MK

- Medienprodukte adressatengerecht planen und gestalten (z.B. eine Broschüre/einen Werbeflyer für das DFJW erstellen)

Leistungsüberprüfung: Klausur= Schreiben und Lesen bzw. Facharbeit

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden (zzgl. Freiraum)

Material:

Themenhefte von Klett (Horizons Dossiers)

Das Lehrwerk Parcours Plus

Filmausschnitte und Hörverstehensbeispiele (z.B. un jour- une question)

Gedichte und Chansons/authentische /historische zum Thema deutsch-französische Freundschaft

Historisches Bildmaterial zur deutsch-französischen Freundschaft

Bekannte Reden der Staatspräsidenten und Kanzler/innen zum Thema Deutsch-französische Freundschaft

Die Internetseite des DFJW/OFAJ

Unterrichtsvorhaben für das 4. Quartal:

Thema: «Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité pour l'Europe » Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Inhaltliche Schwerpunkte

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Aufbau und Funktionsweise der wichtigsten politischen Organe der europäischen Union
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsame Europa? Nationale Identität versus europäische Identität
- Internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben
- Mobilité professionnelle
- Entre province et métropole

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Sprachmittlung

- unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- eigenes Vorwissen einbringen und Kompensationsstrategien funktional anwenden

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (*Leserbrief*)

Hör(seh)verstehen

- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
- soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TMK

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

MK

- Medienanalyse im Sinne kritischer Reflexion von Texten, die sich auf die europäische Politik beziehen
- Erstellung von Übersichten mit digitalen Werkzeugen zur Funktionsweise der Organe der europäischen Union
- Internetrecherche zu Arbeits-/Austauschmöglichkeiten/Programmen der europäischen Union für Schüler/innen und Student/innen (z.B. ERASMUS)
Meinungsbildung/Medienanalyse im Sinne kritischer Reflexion der Darstellungen im Internet

Material:

Themenhefte von Klett (Horizons Dossiers)

Das Lehrwerk Parcours Plus

Filmausschnitte und Hörverstehensbeispiele (z.B. un jour- une question)

Gedichte und Chansons/authentische /historische mediale Angebote zum Thema Europa

Reden von europäischen Politikern/Auszüge aus Verträgen

Informationsmaterial zur europäischen Union

Leistungsüberprüfung: Klausur= Schreiben und Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden(ggf. zuzüglich Freiraum)

Summe Qualifikationsphase Q1 ca. 95 Std. zzgl. Freiraum

Qualifikationsphase (Q2)

Unterrichtsvorhaben für das 1. Quartal:

Thema : Une terre pour tous

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umwelt
- Ursachen der globalen Klimaproblematik
- Maßnahmen der Gegensteuerung in Deutschland und Frankreich
- Nachhaltigkeit /erneuerbare Energien im Alltag

KLP Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens

- Défis et visions de l'avenir

Zentralabitur 2024 inhaltliche Fokussierungen

Vivre bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'avenir/Conceptions de vie et de société: Images dans la littérature contemporaine et dans les textes non -fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK:

Leseverstehen

- komplexere Texte vor dem Hintergrund einer größeren Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen
- explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hör(seh)verstehen

- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
- zur Erschließung von Textaussagen externes Wissen heranziehen
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen und abwägen
- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen aktiv beteiligen interagieren

Schreiben

- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen

-
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- Unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen
- Unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen beifügen

IKK:

- fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)

TMK:

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- das Internet eigenständig für Recherchen nutzen

MK:

- Informationsbeschaffung durch Recherche im Internet
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Material:

- Das Lehrwerk Parcours Plus
- Filmausschnitte und Hörverstehensbeispiele (z.B. un jour- une question)
- Darstellung von Projekten zum Thema Umweltproblematik oder Nachhaltigkeit in Bezug auf Deutschland und Frankreich, bzw. auf europäischer Ebene
- Filmmaterial

Thema: *La France et l'Afrique: Le Sénégal*

La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne: *heritage colonial et perspectives d'avenir*

Inhaltliche Schwerpunkte

- Diversité régionale
- Passé colonial
- Voyages, tourisme, exotisme
- Stéréotypes

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration
- koloniale Vergangenheit

Zentralabitur 2024: La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne: *heritage colonial et perspectives d'avenir*

Vivre dans un pays francophone

- La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21ème siècle

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK:

Leseverstehen

- komplexere Texte vor dem Hintergrund einer größeren Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen erfassen
- explizite sowie implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hör(seh)verstehen

- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
- zur Erschließung von Textaussagen externes Wissen heranziehen
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle flüssig einbringen sowie eigene Positionen vertreten und begründen und abwägen
- sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen

Rollen aktiv beteiligen interagieren

Schreiben

- unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- Unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen
- Unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen beifügen

IKK:

- fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen
- sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel)

TMK:

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit verstehen
- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erkennen
- das Internet eigenständig für Recherchen nutzen

MK

- Informationsbeschaffung durch Recherche im Internet
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
- Kritische Reflexion medialer Angebote in Bezug auf Stereotype und die Darstellung der kolonialen Vergangenheit Frankreichs

Leistungsüberprüfung: Klausur= Schreiben und Lesen sowie Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 24 Std. (ggf. zzgl. Freiraum)

Materialien:

Horizons – Aufbaudossiers: Le monde francophone sowie Francophonie

Unterricht Französisch Nr. 101 (Fachzeitschrift) Le Sénégal

Bildungsserver Rheinland-Pfalz Le Sénégal (bilinguales Modul)

Sowie Horizons Schülerbuch, Modul 5

Film: Le Sénégal (Klett)

und aktuelles Material

Unterrichtsvorhaben für das 2. Quartal

Thema: Moi et les autres

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensentwürfe- und Stile
- Identität/kulturelle Identität
- Leben in einer Gesellschaft/Bezug zu und Vergleich mit anderen Lebensweisen und kulturellen Identitäten
- Existentielle Fragen

KLP-Bezug im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens:

Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und-stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst

Zentralabitur 2024 inhaltliche Fokussierungen:

Vivre dans un pays francophone/R(é)volutions historiques et culturelles/Identités et questions existentielles

Conceptions de vie et de société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hör(seh)verstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Leseverstehen

- bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
- explizite sowie implizite Informationen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
- die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen vertreten und begründen
- unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und interagieren

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen
- unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

IKK

- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikations-situationen offen begegnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen

Leistungsüberprüfung: Klausur=Schreiben und Lesen sowie Hör-/Hörsehverstehen

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Materialien:

Horizons Dossier Individu et société

Horizons Dossier Les rapports humains

Horizons Dossier Vivre dans un pays francophone

Das Lehrwerk Parcours Plus

Material nach Wahl

Unterrichtsvorhaben für das 3. Quartal

Thema: «*Identités et questions existentielles*

Inhaltliche Schwerpunkte

- Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne
- Individualität und Gemeinschaft
- Wertebewusstsein
- Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte
- Lebenswirklichkeit in diversen soziokulturellen Zusammenhängen

KLP-Bezug: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile in Film und Literatur

Vorgaben Zentralabitur 2024 Inhaltliche Fokussierungen: Identités et questions existentielles

- Lebensentwürfe und -stile im Spiegel von Literatur und Film

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FKK

Hör(seh)verstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Leseverstehen

- bei mehrfach kodierten Texten selbstständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen
- explizite sowie implizite Informationen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- anspruchsvolle Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern
- die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte weitgehend differenziert darstellen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in Diskussionen Erlebnisse und Gefühle sowie eigene Positionen vertreten und begründen
- unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen und interagieren

Sprachmittlung

- bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen und Aussageabsichten sinngemäß übertragen
- unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens während der Kommunikation für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

IKK

- sich der kulturellen und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie herausfordernden Kommunikations-situationen offen begegnen
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren

TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und externe Bezüge begründet herstellen
- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte informativer, deskriptiver, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen

Leistungsüberprüfung: Klausur= Schreiben und Lesen sowie Sprachmittlung

(Klausur unter Abiturbedingungen)

Zeitbedarf: ca. 25 Std. (ggf. zzgl. Freiraum)

Materialien:

Horizons – Aufbaudossiers

Das Lehrwerk Parcours Plus

Filmaterial :z.B Intouchables

Auszüge aus literarischen Werken wie Huis clos

Materialien nach Wahl

Unterrichtsvorhaben für das 4. Quartal

Thema: Révisions/Epreuves du bac

Zeitbedarf: ca. 30 Std.

Materialien:

Referenzdokumente aus den vergangenen Unterrichtsvorhaben

Summe Qualifikationsphase Q2 ca. 95 Std. zzgl. Freiraum

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase EF: 1. Quartal Kompetenzstufe B1+ des GeR Ma vie, mon identité, mes émotions Gesamtkontingent: ca. 22 Std., ggf. zzgl. Freiraum		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusstwerden und Toleranz entwickeln, sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Genderperspektive in Frage stellen und ggf. relativieren • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen • Leseverstehen bei klar strukturierten literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. Briefe, Tagebucheinträge) 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: Wortfelder <i>amitié, famille, traits de caractère, jeunesse</i>, sowie Redemittel zur Redewiedergabe (<i>il demande/veut savoir/...</i>) • Grammatische Strukturen: Zeitenfolge indirekte Rede, Si-Satz (<i>plus-que-parfait/conditionnel passé</i>) <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: bei Texten grundlegende auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse/-interpretation anwenden <i>z.B. Portrait</i> • zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren • produktions-/anwendungsorientiert: Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (z.B. private Briefe, Mails, Tagebucheinträge), einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten anwenden 	
<p>Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte: diskontinuierliche narrative Bild-/Textkombination</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: je nach Bedarf ggf. informative Sachtexte zum Thema <i>SIDA, les drogues</i> etc.</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Schreiben und Lesen</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation von Arbeitsergebnissen</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<p>Einführungsphase-EF: 2. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe B1+ des GeR</p> <p>Les ados – défis et dangers</p> <p>Gesamtkontingent: ca. 22 Std., ggf. zzgl. Freiraum</p>		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Lebenswirklichkeiten und Träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freundschaften, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in informellen wie formellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen: <ul style="list-style-type: none"> ○ bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ○ explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen – Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> ○ unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren ○ diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben ○ explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen/ Beispiele stützen bzw. widerlegen - Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ in informellen Gesprächen und Diskussionen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <p>Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomene benennen und reflektieren</p>

	<p>Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> o Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten o Texte weitgehend kohärent vorstellen <p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentischer Hör-bzw. Hör-Sehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden</p> <p>auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente auditiv und audiovisuell vermittelter Texte beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen</p> <p>eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv/funktional) anwenden.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>être jeune, famille et amis, rêves, Internet et médias</i> sowie Redemittel zum Diskutieren <p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Hörsehtexte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des Interpretierens weitgehend selbstständig mündlich und schriftlich anwenden (film, pièce de théâtre), erweiterte sprachlich stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>) • produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief) 	
Texte und Medien		
Literarische Texte: ggf. Drehbuchauszüge, um Hör-Sehverstehen vorzuentlasten		
Projektvorhaben		
Mögliche Projekte: Umfrage und Auswertung zum Thema Mediennutzung/ Internetsnutzung		
Lernerfolgsüberprüfungen		
Klausur: Schreiben, Lesen und Hör-Sehverstehen		
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<p>Einführungsphase – EF : 3. Quartal Kompetenzstufe B1+ des GrR</p> <p>Evasions</p> <p>Gesamtkontingent: ca. 22 Std., ggf. zzgl. Freiraum</p>		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p style="text-align: center;">Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten und adressatengerecht dokumentieren/präsentieren und evaluieren Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Freiheit und Glück im (modernen) Leben, Individualität vs/und soziale Werte, Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten • Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, sich der kulturellen Vielfalt bewusst werden und fremden Kulturen offen begegnen • Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, eigene Lebenserfahrungen mit denen der Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: Sachtexte und literarische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee), Commentaire • Sprachmittlung: bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen • Sprechen: sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen, situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu den oben genannten Themen, Redemittel zur Dramenanalyse, filmische Gestaltungsmittel (Kameraeinstellungen, Farbgestaltung etc.) <p>Grammatische Strukturen: Révision (Bedarf ist im Kurs zu ermitteln)</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <p style="text-align: center;">Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. kulturell bedingte Akzente).</p>

	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Erstverstehen und ihre Deutung kritisch reflektieren und ggf. revidieren • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern (Zeitungsartikel, Sachtexte, Kommentare/Blogeinträge) • unter Berücksichtigung ihres Welt und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen. • Ansatzweise einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat. <p>Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (Email, Brief, Leserbrief, Kommentar)</p>	
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages</i>, Medial vermittelte Texte: Auszüge aus blogs, auditive Formate (z.B. Rundfunkformate oder Podcasts)</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Schreiben, Lesen, Schwerpunkt Sprachmittlung Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<p>Einführungsphase – EF : 4. Quartal Kompetenzstufe B1+ des GrR</p> <p>Les jeunes et leurs visions</p> <p>Gesamtkontingent: ca. 22 Std., ggf. zzgl. Freiraum</p>		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen Auch außerunterrichtliche Gelegenheiten für fremdsprachliches <lernen nutzen, z.B. bei einem Praktikum Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatengerecht präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen • Austausch- und Arbeitsprogramme der EU • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <i>Entrer dans le monde du travail</i> Schulausbildung, Praktika, und berufsorientierende Maßnahmen • Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (z.B. einen Nebenjob in Frankreich anzunehmen). • Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten, sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse in der Regel vermeiden <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen, zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen, textin- und externe Informationen kombinieren (z.B. bei Stellenanzeigen: Was wird explizit von einem Arbeitnehmer gefordert, welche Fähigkeiten könnten darüber hinaus von Nutzen sein und sollten in einer Bewerbung erwähnt werden?) <p>Sprechen: <i>an Gesprächen teilnehmen:</i> in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden, sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen zusammenhängendes Sprechen : ihre Lebenswelt, Persönlichkeit, Interessen und Standpunkte darstellen und von Erlebnissen und Vorhaben berichten, Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <p>Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden Beziehung zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</p>

	<p>nehmen, Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. ein Bewerbungsschreiben) ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • Sprachmittlung als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Wortschatz: Wortfelder <i>Charaktereigenschaften, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Sprach-/PC-Kenntnisse</i> sowie Redemittel zum Verfassen eines <i>C.V.</i> und einer <i>lettre de candidature</i> <p>Grammatische Strukturen: Wiederholung des Subjonctif</p> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • produktions-/anwendungsorientiert: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen Texte z.B. in berufsorientierter Dimension: Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen, digitale Texte auf Internetseiten, das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen 	
<p>Texte und Medien</p> <p>medial vermittelte Texte: digitale Texte auf Internetseiten Texte berufsorientierter Dimension: Bewerbung, Lebenslauf, Stellenanzeigen,</p>		
<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte je nach Wunsch und Realisierungsmöglichkeit: eine Bewerbung auf eine reale Stellenausschreibung verfassen und ggf. abschicken sowie die Stelle in den Ferien als Nebenjob antreten</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Schreiben, Lesen und Sprachmittlung Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation von Arbeitsergebnissen</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs Q1 1. Quartal Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR Thema: Travailler et vivre à Paris (dans une grande ville) et à la campagne Gesamtkontingent 24 Std. zzgl. Freiraum		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p style="text-align: center;">Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen aufnehmen Eigen Sprachkompetenz festigen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Glanz und Schattenseiten einer Großstadt, die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum, Leben und Überleben in einer Großstadt (Paris), Immigration/Integration, culture banlieue, z.B. anhand des Films „La Haine“ und ggf. Sachtexten</p> <p>Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p> <p>Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen (z.B. Vergleich Zentralismus/Föderalismus, Umgang mit Migration/Integration)</p> <p style="text-align: center;">Funktionale-kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelter Texte wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (z.B. <i>chansons</i>, Internetvideos); Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen (Spielfilm: z.B. <i>La Haine</i>), wesentliche Einstellung der Sprechenden erfassen, zu Erschließung externes Wissen heranziehen, auffällige, auf Wirkung angelegte Elemente beim Verstehensprozess ansatzweise berücksichtigen (z.B. filmische Gestaltungsmittel), eine Rezeptionsstrategie anwenden</p> <p>Leseverstehen bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <p style="text-align: center;">Ihren Sprachgebrauch an die Kommunikationssituation anpassen, indem sie die Kommunikation bedarfsgerecht planen und ihre Kommunikationsprobleme selbstständig beheben</p> <p style="text-align: center;">Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, Beeinflussungsstrategien beschreiben (Werbung)</p>

	<p>Schreiben: wesentliche Informationen und Argumente aus Quellen in eigene Texterstellung einbeziehen, verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder zu <i>ville, migration und banlieue</i>, Redemittel zur Filmanalyse, Figurenanalyse, Wortfelder zum Thema Arbeitswelt/Beruf</p> <p>Grammatische Strukturen: ggf. Wiederholung indirekte Rede, subjonctif</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: Bei Texten die Gesamtaussage erfassen, Details sowie explizite und implizite Informationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen sowie zusammenfassen, Erstverstehen kritisch reflektieren, grundlegende filmische und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten erläutern</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Texte kreativ (um-)gestalten</p>	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Auszüge aus Fachaufsätzen und der Presse, Kommentare, Statistiken zu Themen aus der Arbeitswelt</p> <p>Literarische Texte in Auszügen nach Wahl: Hugo Notre Dame de Paris</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen (z.B. <i>La Haine, Paris je t'aime</i>)</p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung eines Films/Storyboards, Schüler stellen einen franz. Film vor, Erstellung von Plakaten, Entwicklung von Hörverstehensaufgaben/Präsentationen zu Paris und zum Leben in der Großstadt zu Sehenswürdigkeiten und touristischen Aspekten/Vertonung der Präsentation mit digitalen Werkzeugen</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: siehe oben (Kunst, Politik)</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Aufgaben zu einem Hörsehtext (AFB I) (z.B. <i>La Haine, Paris, je t'aime</i>), Lesen (z.B. Sachtextauszug/Drehbuchauszug), Schreiben (AFBII und AFBIII) z.B. in Beziehung setzen von Hörtext/ und gegebenen Sachtextauszug</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1 2. Quartal Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR Visages de la Belgique/ La Belgique et la France Gesamtkontingent 24 Std. zzgl. Freiraum		
Sprachlernkompetenz Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen Eigene Sprachkompetenz festigen Arbeitsprozesse selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Arbeits- und Berufswelt außerhalb der Großstadt (Brüssel), Tourismus und Umwelt, Regionale Kultur/Identität/Sprache/Diversität, vivre dans un pays francophone, Vergleich Landleben und Stadtleben, die Stadt als multinationaler Gemeinschaftsraum, Stereotypen und Klischees</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen und Toleranz entwickeln</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und Verständnis entwickeln, in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen beachten</p> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: der Kommunikation in Gesprächen folgen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</p> <p>Leseverstehen: bei literarischen Texten und Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie wichtige thematische Aspekte und Details entnehmen und in den Kontext einordnen, Texte vor dem Hintergrund von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen (z.B. Werbetext für die Region)</p> <p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: in informellen Gesprächen, Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen vertreten und begründen, sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen, in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden,</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: ihre Lebenswelt Persönlichkeit, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen berichten; Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen darstellen und dazu Stellung nehmen Verfügen über sprachliche Mittel: ein Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen</p> <p>Sprachmittlung: als Sprachmittler in Kommunikationssituationen relevante Aussagen unter Nutzung von Gestik und Mimik wiedergeben, auf einfache Nachfragen eingehen</p>	Sprachbewusstheit Varietäten des Sprachgebrauchs benennen, Beeinflussungsstrategien beschreiben (Werbung) Sprachgebrauch an die Kommunikationssituation anpassen, indem sie die Kommunikation bedarfsgerecht planen und ihre Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

	<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder zu, <i>Land- und Tourismus</i>, Redemittel zur Bildanalyse und <i>opinion</i> und zur Gesprächsführung (Hörersignale und Metakommunikation)</p> <p>Grammatische Strukturen: Wiederholung von Fragestellungen</p> <p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: bei Texten grundlegende auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse mündlich und schriftlich anwenden</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Regionen, Texte mündlich und schriftl. kreativ (um-)gestalten, z.B. Rollenspiele imaginieren,</p> <p>kritisch-reflektierend: Verfahren zur Quellenauswertung anwenden, zielorientierte und adressatengerechte Darstellung von Arbeitsergebnissen mündlich und schriftlich</p>	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Kommentar, Leserbrief</p> <p>Medial vermittelte Texte: auditive Formate (z.B. Radiointerviews, Podcasts), digitale Texte (Internetseiten zur Region, Office de tourisme)</p> <p>diskontinuierliche Texte: z.B. Bild-/Textkombination, Diagramme (z.B. Klimadiagramm, Landwirtschaft, Tourismus, Statistiken zum Thema Arbeitswelt)</p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: selbständige Vorstellung einer/der eigenen Region, z.B. in einer Wandzeitung oder in einem Film (Interviews in Meckenheim), Statistik zur Region auf Basis eigener Befragungen erstellen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Mündliche Prüfung (als Ersatz für eine Klausur): monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen</p> <p>dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion/einem Rollenspiel vertreten</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Regionsvorstellung, sprachliche Bewältigung von Rollenspielen)</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs – Q1 3. Quartal Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p style="text-align: center;">Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten (s. Projekt) und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, wie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> <p style="text-align: center;">Sprachliche Mittel und vor allem „Comment participer à une discussion“ und „Comment préparer une présentation orale“ anwenden kommunikative Strategien</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Meinungen und Klischees vom bzw. über den Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; vom Erzfeind zum Miteinander/politisches Bewusstsein/Vergleich politischer Systeme und Wertvorstellungen</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten</p> <p>Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: wesentliche Informationen global und selektiv entnehmen (<i>chansons</i>, Internetvideos, historische Reden, Sendungen zu Ereignissen wie z.B. dem Elyséevertrag; Handlungsabläufe und Gesamtaussage erschließen und in den Kontext einordnen, Darstellung von Figuren erschließen</p> <p>Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Bilddokumenten) Informationen verknüpfen, aus literarischen Texten Hauptaussagen erschließen</p> <p>Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</p> <p>Sprachmittlung: einem Partner in der Zielsprache Inhalte aus authentischen Texten wiedergeben</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder zu <i>guerre, occupation und résistance, réconciliation</i> und gemeinsamer Zusammenarbeit, Redemittel zur Bildanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen: Wiederholung von Konditional-, Subjonctif- und Infinitivkonstruktionen</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen</p> <p>Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)</p>

	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, geschichtlichen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (<i>Erzählungen, Reden, Erfahrungsberichte, Kommentare</i>)</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu historischen Ereignissen, eine Zeitleiste präsentieren, Texte kreativ (um)gestalten</p>	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen; Reden von Politiker/innen zum Thema Kommentar, Leserbrief, Blogeintrag, wichtige politische Reden, Interviews mit Politiker/innen, Publikationen des OFAJ</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen (z.B. Arte - 50 Jahre Elysée Verträge) und Spielfilmen</p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation von historischen Figuren (z.B. Adenauer und de Gaulle), Austauschprojekten (z.B. Erasmus), oder Filmen/Büchern (z.B. <i>Un secret, Au revoir les enfants</i>)</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Europäische Spaltung, Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Städtepartnerschaften, z.B. Meckenheim – Le Mée)</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Schreiben und Lesen beziehungsweise Facharbeit</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation langfristiger Aufgaben (Buch-, Filmvorstellung)</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/ des Kompetenzerwerbs

<p>Grundkurs - Q1 4. Quartal Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR</p> <p>La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe</p> <p>Gesamtstundenkontingent : ca.24 Stunden, ggf. zuzüglich Freiraum</p>		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p style="text-align: center;">Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Erschließung der Texte nutzen Eigenständig und in kooperativen Arbeitsformen langfristige Aufgaben bearbeiten und adressatengerecht dokumentieren/ präsentieren, sowie innerhalb der Lerngruppe kriterienorientiert evaluieren Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Sprachliche Mittel und kommunikative Strategien anwenden</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Verständnis der Funktionsweise der Organe der europäischen Union Nationale versus europäische Identität die deutsch-französische Partnerschaft und deren Bedeutung in Hinblick auf Europa Meinungen und Klischees des bzw. über die Nachbarn, gemeinsame Projekte und Institutionen; ausgewählte Bereiche des politischen Lebens, soziales und politisches Engagement, weltanschauliche Perspektive</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf gemeinsame Entwicklungen/Entwicklungsmöglichkeiten, sich der kulturellen Vielfalt bewusstwerden und fremden Kulturen offen begegnen</p> <p>Verstehen und Handeln: die kulturellen und sprachlichen Spezifika Frankreichs verstehen, Werte, Normen und kulturell gewachsene Verhaltensweisen durch Perspektivwechsel erkennen, eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <p style="text-align: center;">(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen (z.B. regionale und kulturelle bedingte Akzente), Manipulation durch Sprache erkennen Im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen und steuern (hier besonders achten auf <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i>)</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Sprachmittlung: unter Einsatz kommunikativer Strategien wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die französische Sprache sinngemäß übertragen Eigenes Vorwissen einbringen und Kompensationsstrategien funktional anwenden</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelinformationen entnehmen und verstehen, zu Erschließung der Textaussagen externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textinternes Wissen kombinieren</p> <p>Leseverstehen: aus Sach- und Gebrauchstexten, eine der Leseabsicht entsprechende Strategie anwenden (global, detailliert und selektiv)</p> <p>Schreiben: unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten und Mitteilungsabsichten verfassen, Informationen und Argumente aus</p>		

	<p>Quellen in eigene Texterstellung einbeziehen, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, Texte adressatengerecht und situationsangemessen verfassen</p> <p>Sprechen: Sachverhalte, Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und erörtern, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfelder zu <i>Europe, économie, écologie, politique</i> und coopération franco-allemande, Redemittel zu Sachtextanalyse und zur strukturierten Argumentation in Gesprächen anwenden Grammatische Strukturen: Wiederholung indirekte Rede, conditionnel, subjonctif</p>	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen, politischen und kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und kritisch dazu Stellung nehmen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Texte kreativ (um-)gestalten, mündlich und schriftlich dazu Stellung beziehen, Internetrecherchen durchführen</p>	
	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Kommentar, Leserbrief</p>	
	<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Kommentar, Leserbrief</p>	
Projektvorhaben		
<p>Mögliche Projekte: Simulation Schülerparlament, Vorstellung demokratischer Partizipation an der eigenen Schule, Berufsaussichten in Europa, Vorstellung von Austauschprojekten für Schüler/innen und Student/innen (z. B. ERASMUS)</p>		
<p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: mit den Fächern Politik, Geschichte (Europäische Ideen), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Erdkunde (Umwelt, wirtschaftliche Zusammenarbeit)</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
<p>Klausur: Schreiben und Sprachmittlung Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<p>Grundkurs – Q2 1.Quartal Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR</p> <p>Une terre pour tous/La France et L´Afrique: Le Sénégal</p> <p>Gesamtkontingent: ca. 25 Std.</p>		
<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich weitgehend selbstständig neues Wissen aus französischsprachigen Quellen aneignen.</p> <p>ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen.</p> <p>erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: Stadt/Landleben, ausgewählte Bereiche des politischen Lebens, soziales und politisches Engagement/Klimawandel/Umweltpolitik/Nachhaltigkeit im Vergleich Deutschland-Frankreich und auf europäischer Ebene</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusstwerden und Toleranz entwickeln</p> <p>Verstehen und Handeln: in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen, mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen bei literarischen Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</p>

	<p>Sprachmitteilung</p> <p>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder zu sowie Redemittel zum Austausch über Stadt-/ Landleben, politisches Engagement, Frankophonie (bes. le Sénégal) zu den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimawandel einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</p> <p>Grammatische Strukturen: Passivkonstruktionen</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>analytisch-interpretierend: bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</p> <p>produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Frankophonie (Le Sénégal) in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen (E-Mail, Tagebucheintrag, Brief) einfache kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit Texten mündlich und schriftlich anwenden nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an häufig verwendeten alltäglichen sowie einfachen literarischen Texten vornehmen</p>	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte/ dramatischer Text: zeitgenössische Kurzgeschichte oder ein Drama in Auszügen</p> <p>Literarische Texte/lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte/Chansons</p> <p>Sachtexte zum Thema Klimawandel/Frauenrechte</p> <p>Medial vermittelte Texte: z.B. Web-Auftritt des Landes Sénégal, Internetblogs, Erfahrungsberichte von Franzosen/Französischen und Einheimischen Francophonen, die im Senegal leben</p>		

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Internetrecherche zum Thema „le français dans le monde entier“ ,
Projektentwurf zum Thema „nachhaltiges Leben“, Podiumsdiskussion zum Thema Klimawandel

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Französische Kolonien)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben und Lesen und Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben,
Passivkonstruktionen), evtl. Präsentation von anderen frankophonen Ländern

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Grundkurs Q2 2.Quartal Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR Moi et les autres Gesamtkontingent ca. 25 Std.		
Sprachlernkompetenz Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung selbständig nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren Fachübergreifende Kompetenzen und Methoden selbständig sachgerecht nutzen	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, Lebensentwürfe und -Stile, existentielle Fragen</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich vor dem Hintergrund der eigenen Kultur mit kulturellen Unterschieden und damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auseinandersetzen und Toleranz entwickeln</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und / oder Empathie für den anderen entwickeln</p> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten Hauptaussagen sowie Einzelaussagen entnehmen und zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen und textinterne Informationen sowie textexternes Wissen kombinieren</p> <p>Leseverstehen: bei mehrfach kodierten Texten selbständig die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen; explizite und implizite Informationen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, Fortsetzung eines Textes, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Klappentext</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: einen thematischen Wortschatz in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, <i>culture banlieue</i> sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen</p> <p>Grammatische Strukturen: grammatische Strukturen zum Ausdruck von Wünschen und Bedingungen, komplexere Satzkonstruktionen, z.B. <i>gérondif</i> verwenden</p> <p>Text- und Medienkompetenz besprechender Umgang: Auszügen aus literarischen und nicht-literarischen Texten vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontexts die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und diese wiedergeben und zusammenfassen; Verfahren der Textanalyse / -interpretation anwenden; sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, unter Berücksichtigung ihres Welt- und</p>	Sprachbewusstheit sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in der <i>banlieue</i> erkennen und benennen Beziehungen zwischen Sprachverwendung- und kulturellem Hintergrund erkennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

	soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an literarischen Texten vornehmen sowie einfache Verfahren zur kreativen Auseinandersetzung mit Comics und Bildern anwenden kritisch-reflektierte Auseinandersetzung: das Internet für Recherchen zur kolonialen Vergangenheit Frankreichs nutzen; Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht darstellen	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungsartikel, Horizons, Aufbaudossiers, <i>Immigration et intégration</i> Literarische Texte: Roman, z.B. Benameur, <i>Samira des Quatre-Routes</i> Medial vermittelte Texte: <i>Saint-Denis / Roméo kiffe Juliette</i> Kurzfilm, z.B. <i>Paris, je t'aime - Quais de Seine</i>,</p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: Erstellen einer Präsentation zu historischen Ereignissen / Persönlichkeiten in der Kolonialgeschichte Frankreichs Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Kolonialismus Frankreichs), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Erdkunde (sozialer Wohnungsbau, Urbanismus), Philosophie: existentielle Fragen (z.B. Sarte)</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Schriftliche Klausur: Schreiben, Lesen, Hör-/Hörsehverstehen Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

<p>Grundkurs – Q2: 3. Quartal Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR</p> <p>Identités, questions et problèmes existentiels</p> <p>Gesamtkontingent: ca.25 Std., ggf. zzgl. Freiraum</p>		
<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für eigenes Sprachenlernen und zur Informationsbeschaffung nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sach- und adressatengerecht dokumentieren, adressatengerecht präsentieren</p>	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder Lebenskonzeption des Menschen, Freiheit und Verantwortung, Lebensentwürfe im Vergleich erweitern und festigen Einstellungen und Bewusstheit: sich kritisch und vergleichend mit realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen auseinandersetzen mit Blick auf existentielle Fragestellungen und Entwürfe Verstehen und Handeln: Perspektivwechsel vornehmen, eigene existentielle Erfahrungen und Sichtweisen, mit denen der Bezugskultur differenziert vergleichen und problematisieren.</p> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: aus Sachtexten und literarischen Texten Informationen entnehmen und diese verknüpfen; Hauptaussagen erschließen Schreiben: argumentativ eigene und fremde Standpunkte begründen (Kommentar), im Rahmen des kreativen Schreibens Modelltexte nutzen und eigene Texte verfassen (Leserbrief, Buchkritik, Filmbesprechung) Sprechen: Problemstellungen und Handlungsweisen darstellen und dazu Stellung nehmen, Erfahrungen, Meinungen und eigene Positionen präsentieren und in Diskussionen einbringen Sprachmittlung: unter Einsatz kommunikativer Strategien in Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen, Aussageabsichten und wichtige Details in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf detaillierte Nachfragen eingehen, eigenes Vorwissen einbringen, dessen Grenzen erkennen und Kompensationsstrategien selbständig funktional anwenden</p> <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder zu <i>liberté und responsabilité</i> und <i>conception de vie</i> Grammatische Strukturen: Revision <i>Gerundial-</i> und <i>Partizipialkonstruktionen, Subjonctif</i></p> <p>Text- und Medienkompetenz besprechender Umgang: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (z.B. <i>Erfahrungsberichte, Sachtexte</i>) gestaltender Umgang: Internetrecherche zu existenziellen Themen, zeithistorischen Ereignissen, Texte kreativ (um-)gestalten</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <p>(reale und fiktive) Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren, im Rahmen von Diskussionen und Rollenspielen den Sprachgebrauch bewusst, adressatengerecht und situationsangemessen planen</p>

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Berichte, Kommentare, Leserbriefe Medial vermittelte Texte: Auszüge aus TV-Dokumentationen und Filmen
Lernerfolgsüberprüfungen
Klausur: Schreiben, Lesen, Sprachmittlung Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im *Französischunterricht*

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Arbeitsgruppe die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten.
Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

-
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
- a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

-
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind.
Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	X	X				
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	
4. Quartal	X	X			X	
Q1						
1. Quartal	X		X			
2. Quartal				X		
3. Quartal	X	X				Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X				X	
Q2						
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

2.3.3 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Einstellungen/Haltungen

- Grad der Selbstständigkeit
- Sorgfalt
- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit

-
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
 - Treffsicherheit, Differenziertheit
 - Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
 - Abwechslungsreichtum und Flexibilität
 - Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien²:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

² Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Reaktionsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständigkeit der wiedergegebenen Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe <p>(Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>
Sprachrezeption	

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung‘ im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien“* angewandt.

2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet).

• Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

• Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

• individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen - Orientierung an curricularen Vorgaben 61

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Horizons, Les ados
Qualifikationsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
------------------	---

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans. Die Anschaffungen erfolgen hier jeweils nach Absprache mit dem Kursleiter.

2.5 Ergänzungen zum Kernlehrplan

Abkürzungen für die Kompetenzen

IKK= Interkulturelle kommunikative Kompetenz

FKK= Funktionale kommunikative Kompetenz

TMK= Text- und Medienkompetenz

SB= Sprachbewusstheit

SLK= Sprachlernkompetenz

Kompetenzerwartungen am Ende der Qualifikationsphase im Grundkurs hinsichtlich der Textformate

Sach- und Gebrauchtexte

Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation

Artikel der Printmedien, Rede, Brief

Texte berufsorientierter Dimension

Bewerbung, Lebenslauf, Firmenexposé

Literarische Texte

Lyrische Texte

Gedichte einer oder mehrerer Epochen

Narrative Texte

Ein zeitgenössischer Roman, kürzere Erzählungen mindestens zweier frankophoner Kulturräume

Dramatische Texte

Zeitgenössisches Kurzdrama oder ein Drama in Auszügen bzw. Drehbuchauszüge

Diskontinuierliche Texte

Bild-Textkombination

Bande dessinée, Karikaturen

Grafiken

Statistiken

Medial vermittelte Texte

Auditive Formate

Radioformate, Podcasts

Audiovisuelle Formate

Zeitgenössischer Schiefilm bzw. Auszüge aus Filmen oder Fernsehsendungen

Digitale Texte

Internetseiten